

März 2020

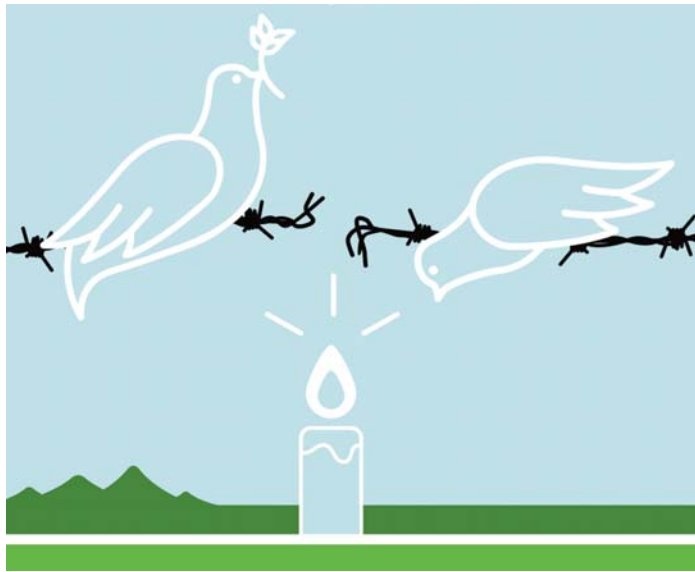
GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT BERLIN-ZEHLENDORF

Monatsspruch

Jesus Christus spricht: Wachtet!

Mk 13,37



„Der frühe Vogel fängt den Wurm“, aber der späte wird nicht von der Katze geholt, sondern schläft einfach gerne mal aus. Und wer gönnt sich das nicht gerne mal am Wochenende, wenn die Pflicht nicht schon am frühen Morgen ruft? Schlafforscher weisen regelmäßig darauf hin, wie wichtig ein auskömmlicher Schlaf ist und Handy-Apps bieten an, dabei behilflich zu sein, regelmäßige Schlafenszeiten einzuhalten.

Denn: Ausschlafen ist nicht nur schön, sondern auch gesund! Nicht umsonst wird „ausgeschlafen“ nicht selten als Synonym für „clever“ oder „pffiffig“ verwendet.

Im Monatsspruch für März mahnt Jesus dagegen: „Wachtet!“

Was soll ich denn mit dieser Aufforderung anfangen???

Wie immer bei der „Übertragung“ eines biblischen Wortes in unsere Jetzt-Zeit ist der zeitliche und inhaltliche Zusammenhang wichtig für ein angemessenes Verständnis. Darum, wenn auch nur ganz kurz, der entsprechende Hinweis: Die Aufforderung Jesu bezieht sich auf eine nahende Endzeit, die ihr Kommen schon mit entsprechenden Krisen und Bedrängnissen ankündigt (nachzulesen im Markus-Evangelium Kapitel 13).

Nun kann man in unseren aktuell aufgeregten und medial erhitzten Zeiten gelegentlich den Eindruck bekommen, wir bewegen uns auf eine wie auch immer geartete Endzeit zu, zumindest buhlen Stimmen mit entsprechend schrillum Tenor auf allen medialen Ebenen um entsprechende Aufmerksamkeit.

Gottesdienste

Invocavit

So 1. März 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

Prädikant Dr. Dirk Palm

Weltgebetstag

Freitag 6. März 18 Uhr

Kirche St. Otto, Heimat 67

„Steh auf und geh!“ nach der Liturgie aus Simbabwe

Vorbereitungsteam
anschl. Imbiss

Reminiscere

So 8. März 11 Uhr

elementarer Abendmahlsgottesd.
mit Tauferinnerung u. Godly Play

Pfr. C. Ehrhardt, A. Petzold, S. Lutz

Oculi

So 15. März 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

Prädik. Dr. Marion Michel-Lipowsky

Frühjahrssynode unseres Kirchenkreises

Fr 20. März 18 Uhr

Eröffnungsgottesdienst

Pfarrer Claas Ehrhardt

Laetare

So 22. März 11 Uhr

Gospelgottesdienst mit Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt
anschl. Jahresversammlung des
Gemeindeförderungsvereins

Judika

So 29. März 10 Uhr

Gottesdienst mit Kirchenchor

Prädikantin Anne Mueller-Thuns
anschl. Kirchencafé

→

Mitteilungen

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurde

Dr. Jost B*****, 87 Jahre

LEBEN WIR,
SO LEBEN WIR
DEM HERRN;
STERBEN WIR,
SO STERBEN WIR
DEM HERRN.

DARUM:
WIR LEBEN
ODER STERBEN,
SO SIND WIR
DES HERRN.

Römer 14,8

74. gemeinsamer Werktag

Samstag 7. März
9 Uhr
vor dem Gemeindehaus
wie immer
unter der fachkundigen
Anleitung von
Herrn Schlottke, 817 74 04
Der 75. folgt am 4. April.

Klimawandel, Kriege und Flüchtlingsbewegungen, Veränderungen in der Parteienlandschaft und in deren Folge eine Radikalisierung des politischen Diskurses werden als Belege angeführt und füttern den Alarmismus („Weimar“, „Untergang des christlichen Abendlandes“).

Wo jedoch permanenter „Krisenmodus“ herrscht, da wächst auch die Neigung zu einem Schwarz-Weiß-, Freund-Feind-, Oben-Unten-Denken. Die Sehnsucht nach (zu) einfachen Antworten auf komplexe Herausforderungen wächst. Dabei wäre gerade in unseren ja durchaus herausfordernden Zeiten vielmehr eine „ausgeschlafene“ Zeitgenossenschaft wichtig. Eine wache, aufmerksame Haltung, die sich weder einlullen noch in Dauererregung versetzen lässt.

Und dafür steht m.E. genau der knappe Ruf Jesu: „Wachet!“

„Seid aufmerksame und kritische Zeitgenoss*innen, die nicht vergessen, dass es zwischen Schwarz und Weiß noch eine ganze Menge Grautöne gibt und daneben noch viel mehr Buntess!“

Das fällt sicherlich nicht leicht, wenn man sich nur auf die täglichen und ja leider viel zu zahlreichen Schreckensmeldungen konzentriert.

Ja, der Klimawandel fordert uns heraus und ist auch in unseren gemäßigten Breiten zunehmend spürbar.

Ja, die zunehmende Verschärfung und mitunter auch Verrohung der politischen Debatte mahnen zu Acht- und Wachsamkeit.

Ja, die weltweiten Krisen- und Kriegsherde können mut- und ratlos machen.

Zugleich gilt aber auch und ist empirisch belegt: Vieles hat sich in den letzten Jahrzehnten verbessert, z.B. dass die Lebenserwartung steigt und mit ihr die Lebensqualität im Alter, der Kampf gegen den Krebs Fortschritte macht, das Ozonloch sich schließt, jeder zweite seit 2013 nach Deutschland Geflüchtete einer geregelten Arbeit nachgeht ...

Gute Nachrichten, die es leider nicht so leicht in den Aufmerksamkeitsfokus schaffen.

Die diesjährige Fastenaktion der evangelischen Kirche nimmt das zum Anlass, es einmal mit „Zuversicht – sieben Wochen ohne Pessimismus“ zu versuchen.* Dabei geht es nicht darum, sich Umstände und Verhältnisse krampfhaft schönzureden und nun sieben Wochen mit der rosa-roten Brille durchs Leben zu gehen. Es geht vielmehr darum, einen wachen, zuversichtlichen („ausgeschlafenen“) Blick einzuüben. Auch die Passionsandachten in unserem Pfarrsprengel zwischen Aschermittwoch und Ostern stehen unter diesem Motto.

Oder wie wäre es mit einer Art Selbstversuch in dieser Zeit?

Fragen Sie sich am Ende eines jeden Tages: „Wofür habe ich heute Grund dankbar zu sein?“ Und: versuchen Sie, dabei drei Dinge zu benennen. Das kann auch ein warmes Bett sein oder die Möglichkeit, mal wieder so richtig auszuschlafen. Erfahrungsgemäß fallen einem mit einem wachen Blick aufs eigene Leben leicht noch mehr als drei Gründe zur Dankbarkeit ein. :-)

Ich wünsche Ihnen viele wache und ausgeschlafene Momente!

Claas Ehrhardt, Pfarrer

* Informationen und Anregungen dazu finden Sie z.B. unter 7wochenohne.evangelisch.de/





In diesem Jahr wollen wir uns im Pfarrsprengel Zehlendorf-Süd während der Passionszeit immer freitags zu einer gemeinsamen Andacht treffen und der Fastenaktion der Evangelischen Kirche folgen.

Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus.

„Das geht nicht gut“, „das wird doch nie was“, „das ist das Ende“ – wie oft haben sich vermeintliche Katastrophen im Nachhinein als Segen herausgestellt. Die Fastenaktion 2020 ermuntert, den Blick darauf zu lenken, was möglich ist.“

Termine

Freitag, 6. März, 18 Uhr (!)

Einladung zum Weltgebetstag der Frauen „Steh auf und geh!“ nach St. Otto

Freitag, 13. März, 19 Uhr

Andacht im Rahmen des Feierabendmahls in Stephanus mit Pfarrer Heck und Team

Freitag, 20. März, 18 Uhr

Die für den 20. März um 19.00 Uhr angekündigte Passionsandacht im Gemeindehaus Heimat 27 muss leider entfallen, da zeitgleich die Frühjahrssynode unseres Kirchenkreises bei uns tagt und Pfarrer Ehrhardt am Eröffnungsgottesdienst beteiligt sein wird.

Dieser ist öffentlich und beginnt um 18.00 Uhr in der Kirche Zur Heimat.

Freitag, 27. März, 19 Uhr

Andacht im Gemeindehaus Zur Heimat mit Vikar Koppehl

Freitag, 3. April, 19 Uhr

Andacht in Schönnow-Buschgraben mit Pfarrerin Loh und evtl. dem dortigen Singekreis

Orte:

St. Otto: Heimat 67-69

Kirchen im Sprengel siehe S.7

Ich sing dir mein Lied – Der Babypsalm geht in eine neue Runde

Den kleinen Noah habe ich mir für einen Augenblick von seiner Mutter Christiane geliehen. Das nächste Lied folgt einer brasilianischen lebhaften Melodie im Dreivierteltakt, zu der man Tango tanzen könnte. Ulrich Hansmeier schlägt die ersten Akkorde an. „Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben“, singen wir. Dabei trage ich Noah auf meinem linken Arm. Seine Linke liegt in meiner Rechten: Tanzposition. Zum brasilianischen Tango tanzen wir Walzer. Noah ist das natürlich egal. Wir drehen uns und tanzen im Takt und er lacht. „Die Töne, den Klang hast du mir gegeben“: Natürlich verstehen die Kinder noch nichts. Sie können ja kaum ein Wort sprechen. Und doch geschieht beim Babypsalm genau das, was in diesem Lied beschrieben wird. Wir singen, weil es unmittelbare Lebensäußerung ist. Nicht nur den Verstand, den ganzen Menschen bringt es zum Klingen. Und wo wird diese Unmittelbarkeit deutlicher als beim Kind? Wie eine angeschlagene Saite werden die Kleinen zum Schwingen gebracht. Der stärkste Moment kommt aber dann, wenn wir Mütter und Väter um die aufgebauten Musikinstrumente, um Glöckchen, Xylophon, kleine Instrumente, die das Blöken der Schafe oder Vogelgezwitscher imitieren, Harfe und andere sitzen. Die Kleinkinder dürfen nun selbst ausprobieren. Sie bekommen die Glöckchen in die Hand, Filzschlägel oder die kleinen Imitationsinstrumente. Die Großen sind auch mit einbezogen. Die überlegt aneinander gereihten Töne des Xylophons, sofern sie nicht von den Kleinen in Beschlag genommen sind, ergeben eine schöne Melodie. Sie passt genau zu den Akkorden aus dem Pachelbel-Kanon, die von der Gitarre erklingen. Die Kleinkinder wirken ganz lebendig, aber nicht unruhig, vielmehr vertieft in die Klänge, von denen sie berührt sind. Seit Mitte Februar gibt es nun eine Neuauflage mit neuen Liedern, die zu den Tageszeiten passen. Vielleicht dienen sie ja dazu, dass sie auch den Alltag mit den Kleinen zum Klingen bringen. Wer ein (Enkel-)Kind im Alter von 3 bis 15 Monaten hat, komme gern am Donnerstag um 10:30 Uhr mit Kind zur Kirche Zur Heimat dazu. Über eine kurze Benachrichtigung an generationen@heimatgemeinde.de würden wir uns freuen.

Worum geht es beim Babypsalm?. Ich zitiere noch einmal aus dem brasilianischen Lied. Es geht um „Wachsen und Werden“, um das Besingen von „Himmel und Erde“, um die „Quelle des Lebens“: „Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. Die Töne, den Klang hast du mir gegeben von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.“

Vikar Daniel Koppehl

Liebe Gemeinde,

seit Februar haben wir eine neue Website. Sie finden diese wie immer unter www.heimatgemeinde.de

Der Inhalt hat sich nicht verändert, einige Links verlaufen sich noch ins Leere, das wird sich aber bessern. Senden Sie doch gerne Ihre Anmerkungen dazu, was gefällt oder auch nicht, an uns: redaktion@heimatgemeinde.de resp. an Frau Erkelenz: oeffentlichkeit@heimatgemeinde.de



Gemeindeleben

Wir nennen es „elementarer Gottesdienst“

Gibt es die eine Gottesdienstform für alle? Diese Frage samt mannigfaltiger Antworten füllt Schrankwände praktisch-theologischer Literatur.

Meine Erfahrung lehrt: „Nein“.

Mal ist es die Musik, die den einen zu modern und den anderen zu konservativ ist, dann ist es die Uhrzeit, die wahlweise als zu früh, sehr viel zu früh oder auch als zu spät empfunden wird. Die einen legen großen Wert auf eine ausgefeilte Predigt, die anderen schalten genau dabei ab. Die einen kommen nur zu Familiengottesdiensten, die anderen meiden genau dieses Format. Diese Reihe ließe sich noch eine Weile fortsetzen.

Wenn wir nun am 8. März mit einem neuen(?) Gottesdienstformat um die Ecke kommen, dann sicherlich nicht in der Erwartung, damit den Stein der Weisen gefunden zu haben und eine Form(el), hinter der sich alle versammeln können.

Gleichwohl wollen wir ausprobieren, wie es erlebt und empfunden wird, die wesentlichen (elementaren) Bestandteile eines Gottesdienstes so zu gestalten, dass sie für möglichst viele Gottesdienstbesucher*innen von jung bis alt, „konservativ“ bis „modern“, „erfahren“ bis „suchend“ einen Zugang zur biblischen Botschaft ermöglichen – in einer Mischung von Gesten, Worten, Aktionen, Liedern.

Entstanden ist der Versuch in einer Gruppe von Menschen, die in unserer Gemeinde für die Kinderzeit verantwortlich sind sowie aus der Arbeit mit „Godly Play“, das früher im Tafelsaal des Gemeindehauses angeboten wurde.

Der „elementare Gottesdienst“ orientiert sich an den vier Phasen unseres sonntäglichen Gottesdienstes:

- I. Eröffnung und Anrufung
- II. Verkündigung und Bekenntnis
- III. Abendmahl
- IV. Sendung und Segen

Dabei werden vertraute Elemente wie der Friedensgruß und das Psalmgebet im Wechsel neben anderen Ausdrucksformen stehen, z.B. wenn beim Kyrie ein Stein abgelegt werden kann als Zeichen für das, was die Seele bedrückt.

Das Abendmahl wollen wir mit Trauben und Brot feiern, liturgische Elemente werden kurz und (hoffentlich) verständlich formuliert.

Die Verkündigung erfolgt nicht in Gestalt der Predigt, sondern einer „Godly-Play“-Geschichte mit Hilfe von Figuren und Symbolen.

Auch wenn sich das Konzept von „Godly Play“ in seinem Selbstverständnis vorrangig an Kinder wendet, ist es unseres Erachtens eine Methode für alle Generationen:

»Menschen staunen und fragen. Sie suchen und denken nach über die Geheimnisse und Begrenzungen des Lebens. Schon ganz junge Menschen sind spirituell empfindsam. Doch oft fehlt ihnen eine Sprache, um ihre Gefühle und Gedanken auszudrücken.

Godly Play / Gott im Spiel will Menschen bei dieser Suche begleiten. Es ist ein Konzept spiritueller Bildung, das junge und älter werdende Menschen dabei unterstützt, ihre Alltagserfahrungen zu deuten und ihrer ganz persönlichen Gottesvorstellung auf die Spur zu kommen. Sie erkunden Möglichkeiten, biblische Geschichten und kirchliche Symbole „in Gebrauch“ zu nehmen – das heißt: sie mit ihren individuellen Lebensgeschichten zu verknüpfen.« (zitiert nach: <https://www.godlyplay.de/index.php/godly-play>; dort finden Sie auch weitere Informationen)

Im Anschluss an den Gottesdienst soll ein kleiner Imbiss im Gemeinderaum stehen, der zum Austausch über das Erlebte einladen soll.

In diesem Jahr wollen wir an vier Sonntagen den elementaren Gottesdienst feiern, zum ersten Mal am 8. März um 11 Uhr. Wir freuen uns darauf und sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Für das Vorbereitungsteam: C. Ehrhardt

Gemeindeausflug nach Fürstenwalde

Dieses Jahr werden wir am 7. Mai 2020 um 9.30 Uhr vom Teltower Damm Ecke Leo-Baeck-Straße losfahren. Unsere Ziele sind die Honigkirche in Neu-Hartmannsdorf und der Dom St. Marien in Fürstenwalde. Beide Kirchen wollen wir uns im Rahmen einer Führung ansehen.

Mittagessen werden wir dann gemeinsam im Restaurant Seeblick am Trebuser See. Wir können uns während der Busfahrt für eins von drei Gerichten entscheiden.

Anschließend fahren wir weiter nach Bad Saarow und es besteht dann die Möglichkeit, den Kurpark von Bad Saarow kennenzulernen, bevor wir aufs Schiff gehen und auf dem Scharmützelsee beim Genuss von Kaffee und Kuchen nach Wendisch Rietz schippern.

Auf diese Schifffahrt darf nur eine kleine Anzahl von Rollstühlen und Rollatoren mitgenommen werden. Bitte melden Sie diese darum unbedingt vorher bei mir an. Gegen 18.30 Uhr wollen wir wieder zurück sein.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro zur Heimat unter der Telefonnummer 030 8151839 an und überweisen sie den Betrag von 49,50 € auf das Gemeindekonto

Name Kirchenkreisverband Berlin Süd-West

IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99

BIC GENODEF1EK1

Betrag 49,50 € (pro Person)

Zweck „Gemeindeausflug Heimat“

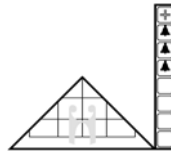
Wer unseren Abfahrtsort nicht allein erreichen kann, melde sich bitte bei mir. Ich werde versuchen eine Abholung zu organisieren.

Ich freue mich auf diesen Tag mit Ihnen!

*Renate Jonas
Tel. (033203) 70537*

Einen Ausflug mit dem gleichen Ausflugsziel veranstalten die Gemeinden Wannsee, Babelsberg und Teltow am Mittwoch, dem 22. April.

Gemeindeleben



So 1. März, Invocavit	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Chorgesang Pfarrerin Weintz anschließend Nachgespräch	10 Uhr ein Gottesdienst im Rahmen der Evangelischen Zeitansagen Pfarrer Heck 11.30 Uhr Kinderkirche Pfarrer Heck und Team
Fr 6. März, Weltgebetstag	18 Uhr Gottesdienst in der Kirche Sankt Otto Regionales Team anschließend Essen	
So 8. März, Reminiszere	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Loh anschließend Nachgespräch	10 Uhr Der Andere Gottesdienst Lektorin Freitag und Team anschließend Brunch
So 15. März, Okuli	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Weintz anschließend Nachgespräch	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Heck
So 22. März, Estomihi	10 Uhr Gottesdienst Annette Petzold und Team	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Heck
So 29. März, Judika	18 Uhr Abendgottesdienst mit Posau- nenchor Pfarrerin Loh	10 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Heck

Die Passionszeit vom 26. Februar bis 11. April wollen wir gemeinsam begehen. Lesen Sie dazu bitte den Text auf Seite 3



Musik im Gottesdienst

Am 29. März spiele ich aus Anlass des 150. Geburtstages des französischen Komponisten und Organisten Louis Vierne (1870–1937) ein Prélambule von ihm.

Er war 37 Jahre lang Titularorganist an Notre Dame de Paris.

Katharina Daur

In der Kirche Zur Heimat

Weltgebetstag am 6. März

In diesem Jahr wird der Weltgebetstag in der Katholischen Kirchengemeinde St. Otto (Heimat 67-69) am Freitag, dem 6. März um 18 Uhr begangen. Diesmal haben ihn Frauen aus Simbabwe vorbereitet, unter dem Motto: „Steh auf und geh!“ Wie immer wird zu anschließendem Gespräch bei einem Imbiss geladen. Über einen kleinen Buffet-Beitrag freut sich Ihr

Vorbereitungsteam

Katharina von Bora am Weltfrauentag

Am Sonntag, dem 8. März um 18 Uhr lädt die Gemeinde Schönow-Buschgraben herzlich ein: „Herr Käthe – mein Morgenstern“.

Der Chor der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde aus Lichtenrade wird an diesem Abend das Leben von Katharina von Bora, der Ehefrau von Martin Luther, mit Liedern, Worten und Bildern würdigen.

Richtigstellung:

Der Hinweis auf die Mitwirkung dreier unserer Konfirmanden im letzten Gemeindeblatt bezog sich auf den Weltgebetstag am 6. März (nicht auf die Aufführung „Herr Käthe“ am 8. März). RED

Frühlingserwachen mit Lyrik und „Lyra“

Siegmar Jonas liest aus seinen Frühlingsgedichten im Einklang mit *Domenica Reetz* an der Harfe.

Sonntag, 5. April, 16 Uhr im Gemeindeforum der Kirche Zur Heimat
Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.

Wie schön, dass Du geboren bist gemeinsam Geburtstag feiern

Der Geburtstagsclub lädt im Namen der Gemeinde Zur Heimat alle „Geburtstagskinder“, die im März, April und Mai Geburtstag haben, zu einer gemeinsamen *Geburtstagsparty am 27. Mai 2020 von 15 bis 17 Uhr* in den Gemeindeforum der Kirche ein.

Es gibt Geburtstagskuchen, dazu ein Ständchen, ein kleines, buntes Programm und natürlich ein geistliches Wort.

Wer mitfeiern möchte, melde sich bitte bis Mittwoch 20. Mai, 12 Uhr im Gemeindebüro an, entweder telefonisch unter 815 1839 oder per E-Mail an kontakt@heimatgemeinde.de.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, geben Sie uns bitte Bescheid!

*Annette Petzold und
Marion Michel-Lipowsky*



Zickenkrieg im Märchenwald

Herzliche Einladung zur Premiere unserer Theatergruppe mit "Zickenkrieg im Märchenwald" am Freitag, 6. März 2020 um 18 Uhr im Großen Saal.

Märchen sind auch für die Kinder von heute gar nicht uncool – zumindest nicht, wenn sie so frech wie hier angeboten werden. Im Stück von Oliver Schindler vermischen sich die Märchencharaktere aus Rotkäppchen und den sieben Zwergen zu einer Komödie, die mit ihren Irrungen und Wirrungen an Shakespeares Sommernachtstraum erinnert.

Regie: Julia Schwebke

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Gemeindeförderungsvereins der

Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, hiermit laden wir Sie ein zu unserer

Mitgliederversammlung

am Sonntag, dem 22. März 2020, nach dem Gottesdienst um ca. 12 Uhr im Gemeindeforum der Kirche Zur Heimat

Dieses Jahr werden wir auch den Vorstand neu wählen. Mitglieder, die sich für die Vorstandsarbeit interessieren, sind herzlich willkommen.

Tagesordnung

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 7. April 2019
3. Bericht der Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2019
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bestimmung einer Wahlleitung
9. Wahlen des Vorstandes
 - a) Vorsitzende/r
 - b) Stellv. Vorsitzende/r
 - c) Kassenwart/in
 - d) Schriftführer/in
10. Wahlen der Kassenprüfer/innen und der Stellvertreter/innen
11. Verschiedenes
12. Schlusswort

Wir würden uns freuen, Sie zur Mitgliederversammlung begrüßen zu können. Gäste sind sehr herzlich willkommen

Mit freundlichem Gruß

*Sylvia Schütrumpf
Vorsitzende*

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Das Trauercafé wird durch Roxane Pieper und Christian Kürten geleitet. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge.

Donnerstag, 5. März 2020, um 16.00 Uhr Thema: „Was gibt mir Kraft?“

Ansprechpartner: Christian Kürten Tel. 030/80505768

Veranstaltungsort: Ev. Freikirchliche Gemeinde Wannsee, untere Räume, Königstraße 66, 14109 Berlin



Einladungen

Adressen im Sprengel

Kirche Schönow-Buschgraben
Andréezeile 23, 14165 Berlin
Stephanuskirche
Mühlen- Ecke Hochbaumstraße, 14167 Berlin
Kirche Zur Heimat
Heimat 24, 14165 Berlin

Glauben und Leben

Bibelkreis

Di, 10. und 31. März
20 Uhr, Jugendkeller
Thema: „Die Apostelgeschichte“
Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Gesprächskreis „Mit Gott leben“

Mo, 18. März 20 Uhr
Thema auf Nachfrage bei
Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Geburtstagsclub

Mi, 20. Mai 16.30 bis 17.30 Uhr
im Gelben Saal
Zur Planung und Durchführung des vierteljähr-
lichen Geburtstagscafés
Marion Michel-Lipowsky, Annette Petzold
generationen@heimatgemeinde.de

Männertreff

Gemeindehaus, Gelber Saal, um 19.30 Uhr
Do 12. März: Gespräch
Do 26. März: Die Hölle, Referent Klaus Huse
Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,
W. Michael Hager 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus in der Kirche
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus, Jugendcafé
Termine nach Absprache
Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

Abenteuer Kirche

Gemeindehaus:
Eine Kindergruppe ab 5 Jahren
Dienstags von 15.15 bis 16.15 Uhr
Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

Alte Töne für winzige Ohren

In der Kirche donnerstags 10.30
für Kinder von 0 bis 18 Monaten
Kontakt:
generationen@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

freitags
16.30 – 18.00 Kinder ab 7
18.15 – 19.45 Jugendliche
Julia Schwebke
www.Julia-Schwebke.de
kinder@heimatgemeinde.de
oder mobil 0174 6925544

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen zusammen mit der
Kindertheatergruppe
Probentermine bitte erfragen:
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Gemeindeforum der Kirche
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Katharina Daur
Tel. 771 69 32,
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

im Gemeindeforum der Kirche
donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr (5 bis 7 Jahre)
donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60
info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Gemeindeforum der Kirche
dienstags 19 – 21 Uhr
Leitung: Scott Clemons
Auskunft/Kontakt:
Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56,
r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr
Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203/82 657

Rat & Tat

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr
Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19
Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,
Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre
Leo-Baek-Strasse 6
Mo – Fr 7 – 17 Uhr
Leitung: Elke Scholz
Schularbeitszirkel ab 3. Klasse
Gemeindehaus: Souterrain
montags um 16 Uhr, außer in den Ferien
Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Fahrradwerkstatt

14. und 28. März 2020
jeweils 9.30 bis 12 Uhr,
hinter dem Gemeindehaus
mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr
Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr
Ehepaar Veas, Tel. 03329 / 61 63 70
nicht in den Ferien

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal
30,- Euro für 10 Stunden
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Gitarrenunterricht

„Gitarrenunterricht für Erwachsene und Kinder
ab 6 Jahren“
Sandra Kögel Tel.: 030/23629073
sandra_koegel@web.de"

Cellounterricht

Gemeindehaus
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

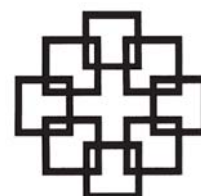
montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
tanz-zentrum-berlin@gmx.de
Tel. 0157 30419294

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindeforum der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin
Redaktion: Pfr. Claas Ehrhardt, Helga Galli, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze
Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 7.2.2020
Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich ehrenamtlich verteilt, oder per Post versandt.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.
Unser Gemeindeblatt soll *anzeigenfrei* bleiben, darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer

Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde: jederzeit gern nach Verabredung

Vikar Daniel Koppehl

Telefon 87 33 80 58 (AB)
vikar@heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinderat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Gerhard Galli Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinschaft

Annette Petzold Tel. 88 53 84 74 (AB)
generationen@heimatgemeinde.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Prädikantin

Dr. Marion Michel-Lipowsky Tel. 815 18 39
praedikantin@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60
menzel@dwstz.de

Kunstbeauftragte

Gitte Iversen Tel. 01575885 48 68
kunst@heimatgemeinde.de

Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler konzert@heimatgemeinde.de

Öffentlichkeitsbeauftragte (Homepage)

Ilka Erkelenz oeffentlichkeit@heimatgemeinde.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

Kassenwart

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

Kontoverbindungen

Gemeindegemeinschaft für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Ehrenamtliche örtliche Prüfungsstelle im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Neue RechnungsprüferInnen gesucht!!

Transparenz in Gelddingen ist wichtig, schafft Vertrauen und fördert Handlungssicherheit. Aus diesem Grund stehen auch für kirchliche Einrichtungen Rechnungsprüfungen an. Sie sollen Vergangenes überprüfen und zukünftiges Gelingen unterstützen.

Rechnungsprüfung in der evangelischen Kirche ist bewusst an der Basis angesiedelt und soll grundsätzlich von Gemeinden für Gemeinden stattfinden. Die Prüfungsarbeit wird vom Kirchlichen Rechnungshof fachlich durch Aus- und Fortbildung sowie durch Beratung unterstützt.

In unserem Kirchenkreis werden die Gemeinden von der Bildung eigener Prüfungsstellen entlastet, weil es seit 2015 eine für alle Gemeinden zuständige örtliche Prüfungsstelle gibt. Mit ihrer Leitung sowie der Ausbildung, Begleitung und Unterstützung der PrüferInnen bin ich beauftragt.

Wir PrüferInnen haben uns gründlich in die Materie des kirchlichen Rechnungswesens eingearbeitet, führen Rechnungsprüfungen im Team selbständig und unabhängig durch. Wir treffen uns monatlich, um uns über den Stand unserer Prüfungen und über dabei auftretende Sachverhalte auszutauschen. In den kleinen Prüferteamen und in der großen Prüferrunde ist eine gute Gemeinschaft gewachsen.

Wir wollen unsere Prüfungsstelle verstärken und brauchen Ihre Erfahrungen und Ihre Sichtweisen!!

Sind Sie bereit,

- sich in Rechenwerke wie Haushaltspläne, Sachbücher und Jahresrechnungen einzuarbeiten,
- sich in Entscheidungs- und Organisationsabläufe hineinzudenken,
- die erforderlichen Dokumentationen mit Hilfe von Vorlagen am PC zu erstellen,
- verantwortlich und selbständig zu arbeiten und
- sich auf ein freundlich-fröhliches Team einzulassen?

Dann nehmen Sie bitte Kontakt zu mir auf.

Ich freue mich auf Sie und halte weitere Informationen für Sie bereit.

Sabine Lutz

sabine.lutz@teltow-zehlendorf.de

<http://www.teltow-zehlendorf.de/handeln/ehrenamt/ehrenamtliche-pruefungsstelle>



Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter www.heimatgemeinde.de oder mit nebenstehendem QR-Code: Redaktionsschluss der Ausgabe für April: 7. März 2020 Beiträge oder Anmerkungen senden Sie uns bitte per E-Mail an: redaktion@heimatgemeinde.de oder geben sie im Gemeindebüro ab.

